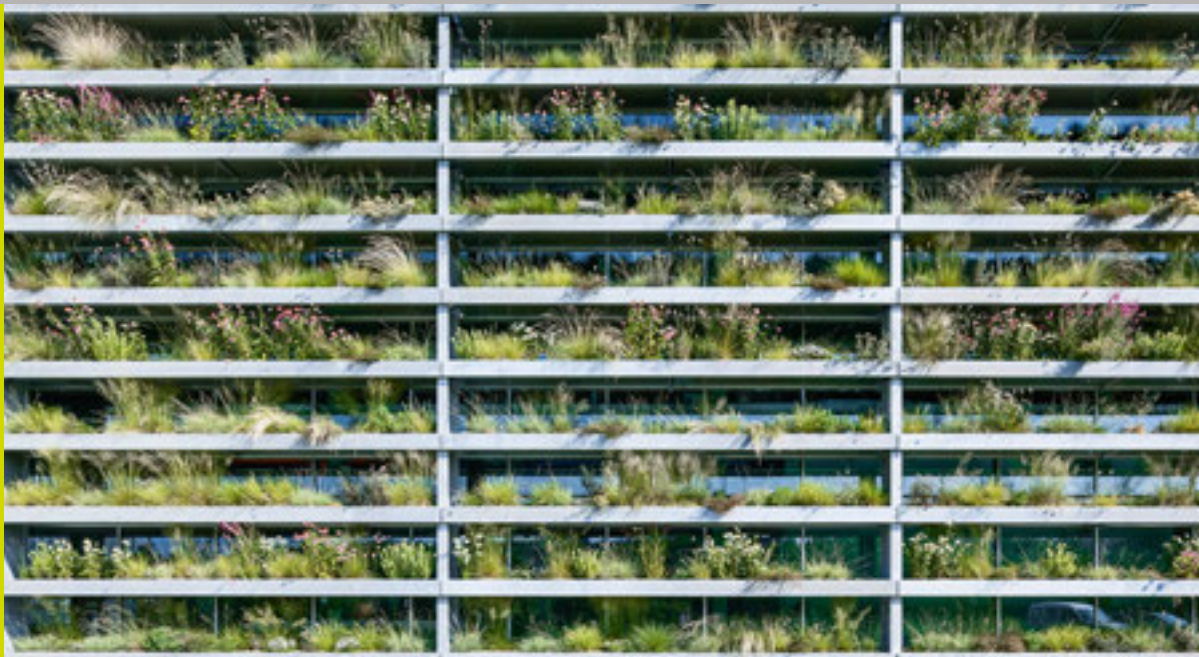


04/16 steeldoc

Prix Acier 2016



Hauptquartier JTI, Genf

Bauherrschaft

Japan Tobacco International, Genf

Architekten

Skidmore Owings & Merrill, London

Ingenieure

Consortium SOM, London/Ingeni, Carouge

Stahlbau

Zwahlen & Mayr, Aigle

Baujahr

2015



Lageplan, M 1:12 000

Mit grosser Geste und dem Blick auf See und Alpen werden die Einheit des offenen Gebäudes sowie die Zugänglichkeit für die Benutzer und Besucher inszeniert.

Das neue Hauptquartier nimmt einerseits Bezug auf den städtebaulichen Kontext im Viertel der prestigeträchtigen, internationalen Bauten und andererseits auf die aussergewöhnliche Landschaft, geprägt durch die Aussicht auf den See und in die Berge.

Der neunstöckige Bau entwickelt sich als im Grundriss dreiecksförmig rundum laufendes Prisma, dessen räumliche Kontinuität durch einen gebäudehohen vertikalen Versatz in der nordöstli-

chen Ecke unterbunden wird. Hier liegen die beiden sich treffenden Baukörper gestapelt übereinander. Durch die teilweise Versenkung auf das Niveau des zweiten Untergeschosses erfährt der geneigt verlaufende Baukörper auf der gegenüberliegenden Seite eine Auskragung von rund 60 Metern sowie eine freie Spannweite von eindrucklichen 80 Metern.

Der Massstab des Gebäudes und seine über grosse Strecken hinweg scheinbar schwebende Erschei-

Durch seine Geometrie setzt das Gebäude selbstbewusst einen eigenwilligen Akzent.



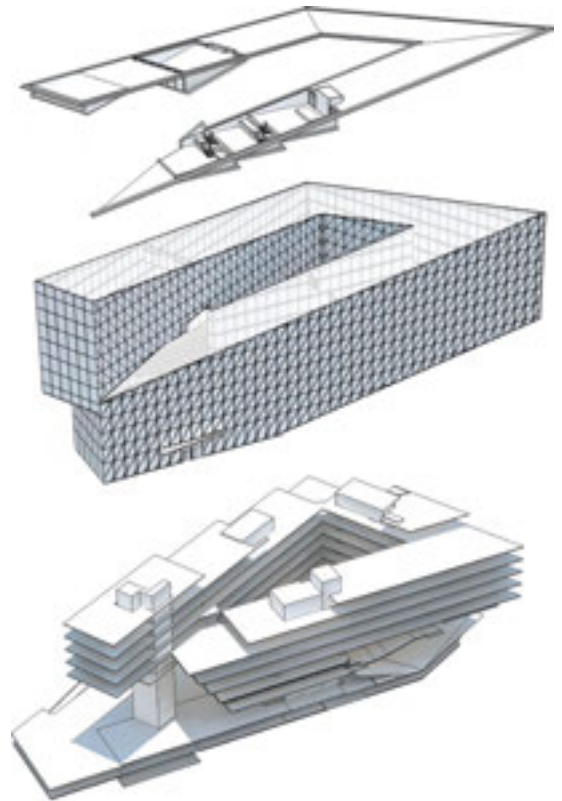


Gebäudehohe Fachwerke tragen die Lasten der gestapelten Baukörper ab.

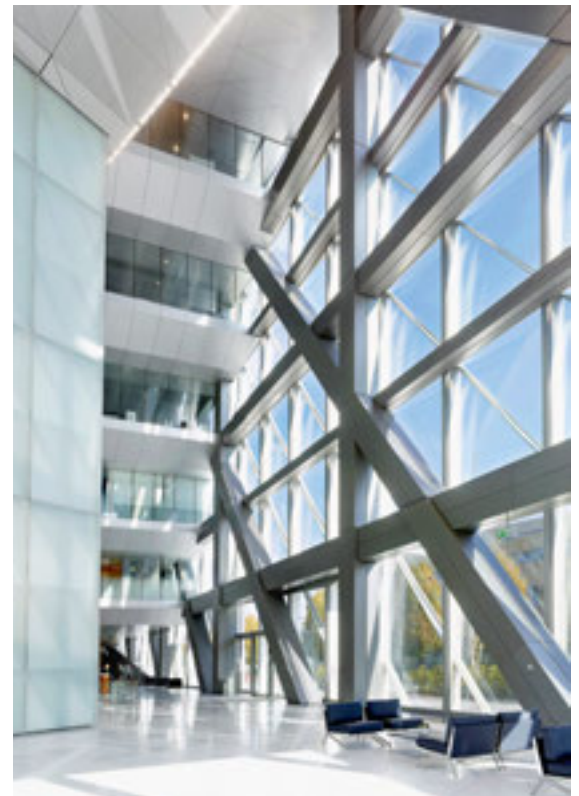
nung, erforderten den Einsatz von Konstruktionen aus dem Brückenbau. Die immensen Kräfte konnten nur durch Ausbildung einer rohrartigen Tragstruktur beherrscht werden, die als aufgelöstes, gebäudehohes Stahlfachwerk in den Fassaden mit quasi massiven Platten ausgebildet ist. Die Decken bestehen aus quer zwischen den Fachwerkscheiben spannenden Primärstahlträgern und sekundären Verbunddecken aus Trapezblechen, die mit Leichtbeton überzogen sind. Sowohl die Pfahlfundation als auch deren Verbindung mit dem Baukörper mittels Brückenlagern stellten, neben der anspruchsvollen Durchbildung des gesamten Stahlbaus, extrem hohe Anforderungen an alle Projektbeteiligten. So wurden die zu erwartenden Verformungen mittels Überhöhungen kompensiert. Während der Bauphase kamen temporäre Zugstangen zum Einsatz, um bereits vor der Montage der Fassade die endgültige Gebäudeform zu erzwingen.

Es ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Stahlbauwerk entstanden, bei dem die gestalterischen und ingenieurtechnischen Belange ineinander übergehen.

Das Projekt wird in steeldoc 03/17 ausführlich vorgestellt werden.



Axonometrie



Diagonalstreben zeichnen im Innern deutlich sichtbar den Verlauf der Kräfte nach.

Impressum

steeldoc 04/16, Dezember 2016
Prix Acier 2016

Herausgeber:
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich
Patric Fischli-Boson

Redaktion und Texte:
espazium – Der Verlag für Baukultur, Zürich
Judit Solt, Chefredaktorin TEC21
Johannes Herold, Redaktor für Architektur TEC21
Christof Rostert, Abschlussredaktor TEC21

Projektbeschriebe aufgrund der Projektinformationen
der Planer sowie der Laudationes der Jury.
Die Pläne stammen von den Planungsbüros.

Layout:
Anna-Lena Walther, Stämpfli AG

Fotos:
Titel und Editorial: Claudia Luperto
S. 4–7: bridgingMZAMBA
S. 9–11: Claudia Luperto
S. 13 oben, S. 14 oben und unten: Walter Mair
S. 14 Mitte: giuliani.hönger architekten
S. 13 unten, S. 15: Dr. Martin Deuring
S. 16 oben: Markus A. Jegerlehner
S. 16 unten: Fürst Laffranchi Bauingenieure
S. 17 oben: Anna-Lena Walther
S. 17 unten: Conzett Bronzini Ingenieure
S. 19: frundgallina architectes
S. 20: © JTI – Adrien Barakat
S. 21 oben: Ingeni
S. 21 unten: Thomas Jantscher
S. 22 oben: Dr. Martin Deuring
S. 22 unten: Stefan Baumberger, Schweizer
Baumuster-Centrale

Designkonzept:
Gabriele Fackler, Reflexivity AG, Zürich

Druck:
Stämpfli AG, Bern

ISSN 0255-3104

Jahresabonnement Inland CHF 60.– / Ausland CHF 90.–
Einzelexemplar CHF 18.– / Doppelnummer CHF 30.–
Preisänderungen vorbehalten.
Bestellung unter www.steeldoc.ch

Bauen in Stahl/steeldoc® ist die Bautendokumentation
des Stahlbau Zentrums Schweiz und erscheint viermal
jährlich in deutscher und französischer Sprache.
Mitglieder des SZS erhalten das Jahresabonnement und
die technischen Informationen des SZS gratis.

Die Rechte der Veröffentlichung der Bauten bleiben den
Architekten vorbehalten, das Copyright der Fotos liegt
bei den Fotografen. Ein Nachdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags und
exakter Quellenangabe gestattet.

**steeldoc abonnieren für CHF 60.– im Jahr
(Studierende gratis) auf www.steeldoc.ch**